



### Presseschau vom 10.11.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends:

Dan-news.info: Soldaten Kiews haben das Feuer auf Abteilungen der DVR auf dem Territorium des ehemaligen Donezker Flughafens eröffnet. Dies teilte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt Iwan Prichodko mit.

„Etwa vor einer Stunde haben ukrainische Truppen mit dem Beschuss des Territoriums des Flughafens begonnen. Nach vorläufigen Informationen wird mit Granatwerfern und Schusswaffen geschossen“, sagte er.

Prichodko fügte hinzu, dass Informationen über Verletzte geprüft werden.

Dan-news.info: Die Kämpfer der ukrainischen nationalistischen Formationen haben die Zone des Beschusses des Donezker Flughafens ausgeweitet, unter Beschuss befindet sich das Gebiet des Volvo-Zentrums am Rand von Donezk. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der Republik mit.

„Seit mehr als drei Stunden beschießen die ukrainischen Truppen das Volvo-Zentrum. In diesem Zeitraum fielen etwa 20 Granatgeschosse, wahrscheinlich des Kalibers 82mm“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Derzeit gibt es keine Informationen über Verletzte unter den Republikanern.

## Vormittags:

Dan-news.info: Die Kiewer Truppen haben den nördlichen Rand der Hauptstadt der DVR neun Stunden lang mit Granatwerfern beschossen. Darüber informierte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR.

„Die ukrainischen Truppen haben das Feuer auf das Territorium des Flughafens von Donezk gegen 21 Uhr eröffnet. Einige Zeit lang befand sich auch das Gebiet des Volvo-Zentrums unter Feuer. Der Beschuss dieser Territorien endete gegen 6:00“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner dabei Granatwerfer des Kalibers 82 und 120 mm verwendet hat. Derzeit gibt es keine Informationen über Verletzte.

De.sputniknews.com: Ein mögliches Verbot von Flugreisen russischer Bürger nach Ägypten und in andere potentiell gefährliche Länder ist am Montag in einer Beratung unter Leitung von Premier Dmitri Medwedew erörtert worden, schreibt die „Kommersant“ unter Berufung auf inoffizielle Informationen aus den russischen Staatsstrukturen.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute Morgen einen Durchbruchversuch im Gebiet von Debalzewo unternommen. Dies teilte heute der Bürgermeister der Stadt Alexej Granowskij mit.

„Seit dem Morgen gab es Verstöße von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, etwa eine Stunde lang versuchten sie einen Durchbruch. Mir haben gerade Militärs diese Information weitergegeben, genauere Einzelheiten werden jetzt aufgeklärt“, erklärte er.

Nach der Information Granowskijs haben die ukrainischen Truppen im Verlauf des Kampfs „schwere Waffen und Schusswaffen“ verwendet.

Granowskij erläuterte, dass Informationen über Opfer unter der Zivilbevölkerung und Zerstörungen von Wohnraum bisher nicht eingegangen sind.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer Formationen haben am Morgen auf die Positionen der DVR in Richtung Debalzewo etwa 20 Granatgeschosse abgefeuert. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Während des Beschusses heute Morgen haben die ukrainischen Truppen mindestens 20 Granatgeschosse auf die Positionen der DVR abgefeuert, davon sechs vom Kaliber 120mm“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

De.sputniknews.com: Der angebliche Dopingmissbrauch in der russischen Leichtathletik kann vorläufig nicht nachgewiesen werden, alle Vorwürfe sind unbegründet. Das sagte Dmitri Minister: Doping-Problem nur gemeinsam lösen - Isolation Russlands bringt nichts

Der Kreml gebe keine weiteren Kommentare zu dem Dopingvorwurf ab, so Peskow. Sportminister Mutko habe bereits dazu Stellung genommen.

Am Vortag hatte die Kommission der Welt-Antidopingagentur WADA auf einer Pressekonferenz in Genf Russland zahlreiche Verstöße gegen Anti-Doping-Regeln

vorgeworfen und dem Leichtathletikverband IAAF ein Startverbot für alle russischen Leichtathleten empfohlen.

Sollte der IAAF der Empfehlung folgen, müssten die russischen Leichtathleten unter anderem auch den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro fernbleiben.

Grund für den Skandal sind nach WADA-Darstellung Manipulationen der russischen Anti-Doping-Agentur (Rusada) mit Proben von Sportlern, die unter der Aufsicht des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB erfolgten.

Rund 1.000 Proben seien auf Anordnung von Sportminister Mutko vernichtet worden, erklärte die Kommission in ihrem Bericht. Mutko weist jegliche Anschuldigungen zurück. Die WADA-Kommission empfahl ferner, der Rusada die Lizenz zu entziehen.

Doping-Skandale seien in der ganzen Welt zu beobachten, so Mutko. „Deshalb verbinde ich einen solchen scharfen Angriff an die Adresse Russlands damit, dass die Beziehungen rund um unser Land insgesamt und darum auch im Sport aufgeheizt werden“, fügte er hinzu.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30552/08/305520804.jpg>

Dan-news.info: Die Webseite der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrecht Darja Morowosa in der Domäne .org wurde auf Forderung von US-Behörden blockiert. Dies teilte heute Morgen der Pressedienst der Bevollmächtigten mit.

„Unsere Seite wurde heute Morgen blockiert, weil wir in der Domäne .org waren, sind wir unter die Sanktionen der USA gefallen, sie haben uns als „terroristische Organisation“ identifiziert. Wir haben heute einen Brief darüber vom Registrator unserer Domäne erhalten“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er unterstrich, dass auf der Seite keine Materialien veröffentlicht waren, die in irgendeiner Weise als terroristisch bewertet werden können. Zurzeit sind sie alle unzugänglich, weil es keine Reservedomäne gab.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht auf das Gebiet des Flughafens von Donezk mehr als 30 Granatgeschosse abgeschossen. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Während des neunstündigen Beschusses des Gebiets des Volvo-Zentrums und des Territoriums des ehemaligen Flughafens von Donezk haben die ukrainischen Streitkräfte 32 Granatgeschosse der Kalibers 82 und 120mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. „Außerdem hat der Gegner ununterbrochen mit kleineren Granatwerfern und Schusswaffen geschossen“.

Ukrinform.ua: Die Terroristen lassen nicht die Versuche, ins Hinterland der ATO-Positionen durchzubrechen.

Darüber schreibt über Facebook der Leiter der Gruppe „Informationswiderstand“, Dmytro Tymtschuk.

„Die Terroristen haben Infiltrationsversuche durch die ATO-Positionen mit gleichzeitigen Beschießungen und dem Minenlegen an manchen Orten vergrößert. Auch stellt man an einigen Orten Versuche der Infanteriegruppen der Terroristen (30 bis 40 Mann mit Unterstützung von gepanzerten Kampffahrzeugen) fest, sich unter der Deckung des Feuers mit Handfeuerwaffen und gepanzerten Kampffahrzeugen den Positionen der ATO-Kräften zu nähern“, schreibt Tymtschuk.

Darüber hinaus wird über die Erscheinung von neuen Infanteriegruppen der Terroristen in der Nähe von Nowotoschkiwka, Krymske, Zhelobok, Popasna berichtet.

De.sputniknews.com: Die EU-Länder werden voraussichtlich ihre Russland-Sanktionen verlängern, schreibt die Website News.mail.ru am Dienstag. Der entsprechende Beschluss wird nach „Handelsblatt“-Informationen beim EU-Gipfel im Dezember getroffen werden. Die aktuellen Wirtschaftssanktionen gegen Russland laufen im Januar 2016 aus. Mehrere südeuropäische Länder plädieren für ihre Lockerung bzw. Aufhebung, während die meisten Osteuropäer wie Polen und die baltischen Länder dagegen auf einer Verschärfung der Strafmaßnahmen gegen Moskau bestehen. Ein Kompromiss wäre ihre Verlängerung um sechs Monate. Laut Quellen aus dem Umfeld der deutschen Regierung findet auch Kanzlerin Angela Merkel diese Lösung optimal.

„Es gibt keinen Grund, die Sanktionen zu beenden“, sagte eine Quelle dem „Handelsblatt“. „Im Moment tut Russland alles dafür, den Anschein zu wahren, das Minsker Abkommen umzusetzen, und der Ukraine die Schuld für Rückschläge in die Schuhe zu schieben.“ In Berlin ist man allerdings überzeugt, dass die Abschaffung der Sanktionen erst nach der vollständigen Umsetzung der Minsker Friedensvereinbarungen möglich wäre. Alles andere führe zu „Fehlanreizen“ und mache die EU „unglaublich“.

Gleichzeitig räumte ein Experte gegenüber dem „Handelsblatt“ ein, dass die Sanktionen mittelfristig nicht nur die russische, sondern auch die deutsche Wirtschaft schwächen könnten.

In Brüssel überlege man sich im Grunde nur, wie lange die Sanktionen verlängert werden sollten, sagte ein EU-Diplomat der russischen Zeitung „Wedomosti“. Manche Länder wollen Moskau ein positives Signal senden und die Strafmaßnahmen „nur“ um sechs Monate verlängern. Andere sehen keinen Grund für positive Signale, weil die Minsker Vereinbarungen immer noch nicht umgesetzt worden seien.

Dmitri Peskow, Sprecher des russischen Präsidenten Wladimir Putin, wollte keinen Kommentar zu den „Handelsblatt“-Informationen abgeben, weil in dem Artikel keine konkreten Quellen genannt wurden. Im Kreml erwartet man „eine offizielle Position Brüssels“. Bei der Umsetzung der Minsker Vereinbarungen seien zwar keine großen Fortschritte gemacht worden, aber eine gewisse positive Dynamik sei offensichtlich, meint der Exekutivdirektor des Deutsch-Russischen Forums, Martin Hoffmann. Die Sanktionen sind seiner Auffassung nach sinnlos, weil sie nationalistische Stimmungen in Russland provozieren, was der Westen eigentlich vermeiden will. Das sei ein Schritt zur Eskalation und nicht zur Entspannung, warnte Hoffmann.

Formell sieht das Minsker Abkommen vor, dass die Sanktionen nicht nach dem Ende der heißen Konfliktphase in der Ukraine abgeschafft werden, sondern erst nach der Umsetzung aller Punkte des Dokuments, so Alexander Baunow vom Moskauer Carnegie-Center.

Allerdings könnten die Europäer nicht übersehen, dass die ukrainische Führung an einem „eingefrorenen Konflikt“ mehr als Moskau interessiert sei, so dass Kiew vieles dafür tue, dass das Minsker Dokument nicht erfüllt werde. Brüssel werde die Ukraine aber nicht bestrafen, weil sie in dieser Situation immerhin Opfer sei, ergänzte der Experte.

Die Ukraine-Krise sei ein Lackmustest für Deutschland als europäische Führungsmacht, sagt der Generaldirektor des Russischen Rates für internationale Angelegenheiten, Andrej Kortunow. Deshalb sei der Druck auf Moskau eher eine impulsive Reaktion der Europäer, die in dieser Frage keine richtige Strategie hätten.

Dan-news.info: Die Mitarbeiter des staatlichen Konzerns „Donbassgas“ haben den Bau einer Gasleitung am nördlichen Rand von Gorlowka, in Golmowskij, unter Umgehung der beschossenen Bezirke abgeschlossen. Dies teilte der Pressedienst des Konzerns mit. „Es wurden großflächige Arbeiten zum Bau und zur Inbetriebnahme einer Gasleitung in Golmowskij durchgeführt. Die nicht entminten Zugänge zur alten Gasleitung und die Gefahr einer Wiederaufnahme der Kampfhandlungen ist die Ursache für die Schaffung eines alternativen Projekts“, heißt es dort.

Die Inbetriebnahme der neuen Gasleitung erlaubt es, 2148 Verbraucher in Mehrparteienhäusern und 542 in Privathäusern, fünf Heizwerke, ein Krankenhaus und andere Objekte mit Gas zu versorgen.

„Im Falle einer Störung eines der Teilstücke kann dieses Teilstück abgeschaltet werden und alle übrigen Verbraucher können Gas in dem Verbund erhalten“, teilte der Konzern mit.

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Erklärung des Oberhauptes der sogenannten „Lugansker militärisch-zivilen Oblastverwaltung“ Georgij Tuka über Beschüsse von Popasnaja durch Soldaten der LVR ist eine Desinformation.

So kommentierte Jaschtschenko die Mitteilung des Pressedienstes der sogenannten „Lugansker militärisch-zivilen Oblastverwaltung“, dass am 9. November von 20:55 bis 21:00 Soldaten der LVR aus Richtung Perwomajsk angeblich zwei Schüsse mit 80mm-Granatwerfern auf den 19. Checkpoint auf dem Territorium von Popasnaja abgegeben haben.

„Entgegen den Behauptungen einzelner ukrainischer Politiker, die versuchen unbewiesene Desinformationen über die sozialen Netze zu verbreiten, wurden weder Popasnaja noch andere Ortschaften von uns beschossen.“

Er unterstrich, dass die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR „als ruhig charakterisiert wird, in den letzten 24 Stunden wurden keine Beschüsse und Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt“.

Gleichzeitig sagte Jaschtschenko, dass sich die Lage im Bereich der Brücke bei Stschastje verschärft hat, wo die Volksmiliz „gestern und vorgestern die Verschiebung von Militärtechnik und Material der ukrainischen Streitkräfte sowohl in ihrem Hinterland als auch entlang der Kontaktlinie festgestellt hat“.

„Mit solchen demonstrativen Aktivitäten unternehmen die Kiewer Truppen Versuche zur Einschüchterung und versuchen unsere Soldaten, die Dienst an der Front tun, aus dem Gleichgewicht zu bringen und sie zur Anwendung von Waffen zu provozieren, um dann im folgenden uns der bewaffneten Aggression zu beschuldigen“, erklärte Jaschtschenko.

„Aber wir halten die Minsker Vereinbarungen ein und respektieren die Arbeit der internationalen Diplomaten, deshalb reagieren wir auf keinerlei Provokationen und Versuche den Konflikt zu eskalieren“, sagte er.

Die Volksmiliz der LVR stellt eine Erhöhung der Aktivität von Drohnen an der Kontaktlinie fest.

„Uns liegt die Information vor, dass es dort Mittel zur Erstellung von Fotos und Videos gibt, die dann für die Schaffung einer lügenhaften Beweisbasis verwendet werden, mit dem Ziel die verbrecherischen Aktivitäten der Straftruppen zu rechtfertigen“, erklärte er.

„Daneben wird von unseren Abteilungen eine Erhöhung der Aktivität von Drohnen festgestellt, die Aufklärungsaktivitäten an unseren Positionen durchführen und



möglicherweise nicht nur Aufklärungsaktivitäten. Neben der Ausforschung der Örtlichkeiten versucht Kiew uns mit der Hilfe von Drohnen der Verletzung der Minsker Vereinbarungen zu beschuldigen“, sagte der stellvertretende Leiter des Stabs.

Dabei sagte Jaschtschenko, dass die Volksmiliz „nichts zu verbergen hat und das bestätigen alle internationalen Beobachter“.

„Die gesamte Technik und Bewaffnung, die gemäß den Vereinbarungen abgezogen werden musste, ist von der Front abgezogen und befindet sich in einer Entfernung von mindestens 15 km von der Kontaktlinie“, sagte er.

Jaschtschenko teilte auch mit, dass die Abteilungen der Volksmiliz ununterbrochen Dienst leisten und regelmäßig Übungen durchführen.

„Die organisatorische Struktur der Volksmiliz hat sich nicht verändert, die Ausstattung unserer Abteilungen und ihre technische Ausrüstung ist mehr als ausreichend um jede Aggression des Gegners abzuwehren“, versicherte er.

De.sputniknews.com: Das in Ägypten abgestürzte Verkehrsflugzeug A321 der Fluggesellschaft Kogalymavia war technisch intakt und hätte keine Katastrophe verursachen können, sagte Stephan Schaffrath, Vize-Präsident des PR-Bereichs des Flugzeugbauers Airbus, am Dienstag bei der internationalen Luftfahrtmesse Dubai Airshow-2015.

„Wir wissen jetzt, dass die Maschine technisch intakt war und die Katastrophe nicht vom Flugzeug selbst verursacht wurde. Aber es muss selbstverständlich abgewartet werden, bis die Endergebnisse der Untersuchung bekannt sind“, so Schaffrath.

Der Sprecher fügte hinzu, dass dem Unternehmen Airbus noch keine Informationen darüber bekannt seien, wo die abgestürzte Maschine zusammengesetzt werden solle. Eine diesbezügliche Entscheidung könnten die ägyptischen oder die russischen Behörden treffen, so Schaffrath.

„Wir sind offen für eine Zusammenarbeit und haben Experten in Toulouse und Hamburg. Aber wir können die Entscheidung darüber nicht treffen“, so der Airbus-Sprecher....

Dan-news.info: Die DVR hat vor, den Flughafen wieder aufzubauen.

Der internationale Prokofjew-Flughafen von Donezk kann nach der Wiederinbetriebnahme in der ersten Zeit täglich etwa 10 Flugzeuge empfangen. Dies teilte heute der Leiter der Abteilung für zivile Luftfahrt des Transportministeriums der DVR Pawel Turewskij mit. Er sagte weiter, dass vorrangig die Entwicklung des Frachtverkehrs sein wird. Einer der Landebahnen ist praktisch unbeschädigt, dort können nach einer Reparatur Flugzeuge starten und landen.

„Eine von drei Landebahnen ist praktisch ganz, sie ist nur von einer Rakete getroffen worden und in der ersten Etappe wird der Flugplatz im Regime „vom Rad zum Rad“ arbeiten können. Das heißt: die Maschine landet, dann kommen Fahrzeuge und laden die Güter ein“, erklärte der Vertreter des Transportministeriums die Pläne.

Dabei unterstrich er, dass die Wiederaufnahme der Luftverbindungen in der DVR nur beim Abzug der Truppen Kiews auf 100km von dem hauptstädtischen Flughafen möglich ist.

**Nachmittags:**

Ukrinform.ua: Binnen des letzten Tages wurden in der ATO-Zone, trotz erhöhter Aktivität pro-

russischer Kräfte, keine ukrainischen Soldaten getötet. Vier Soldaten wurden jedoch verletzt. Das gab auf dem Briefing in Kiew der Sprecher der Administration des Präsidenten für ATO, Oleksandr Motusjanyk, bekannt, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

Die Situation in der ATO-Zone hatte gestern Tendenz zur weiteren Eskalation. Nach Angaben des Aufklärungsdienstes gab es 55 Angriffe mit dem Einsatz verschiedener Waffenarten.

Lug-info.com: Einwohner des von Kiew kontrollierten Staniza Luganskaja teilen mit, dass in die Ortschaft ukrainische Panzertechnik gebracht wird.

Nach ihren Worten haben die Kiewer Truppen Panzer und andere Arten von Technik, die am 8. und 9. November in Staniza eingetroffen sind, nicht nur am Rand, sondern auch unmittelbar in den Wohngebieten stationiert.

Einwohner berichteten ebenfalls, dass sie eine Meningitisepidemie befürchten, nachdem ein Todesfall bei einem Soldaten der ukrainischen Streitkräfte durch die gefährliche Krankheit in Staniza Luganskaja aufgetreten ist. Einer der Einwohner erklärte, dass das Kommando der Kiewer Truppen und die örtlichen Ärzte die Informationen über die Zahl der Erkrankten, die schon fast 50 erreicht hat, geheim halten.

De.sputniknews.com: Die wichtigste Hafenstadt Syriens im Mittelmeer Latakia ist am Dienstag unter Raketenbeschuss geraten. Es gibt 23 Tote und 65 Verletzte, wie RIA Novosti von der Stadtpolizei erfuhr.

Schwer verletzte Passanten mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Behörde vermutet weitere Todesopfer.

Laut Augenzeugen hatten die Extremisten vom Stadtrand aus zwei selbst gebastelte Raketen abgefeuert. Sie seien im Stadtkern, 600 Meter vom Eingang zum Universitätsgebäude, eingeschlagen. Unweit der Stelle befindet sich auch das Gebäude der politischen Polizei. Seit März 2011 dauert in Syrien ein bewaffneter Konflikt an, der nach UN-Angaben bisher mehr als 220.000 Menschenleben gefordert hat. Mehrere Millionen Syrer sind obdachlos geworden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30534/56/305345606.jpg>

Lug-info.com: Ein Soldat der Volksmiliz der LVR wurde durch einen Angriff einer Diversionssgruppe der Kiewer Truppen im Bereich des Dorfes Pionerskoje getötet. Dies teilte

das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Nach Angaben des Kommandos der Volksmiliz wurde im Bereich von Pionerskoje eine Diversionsgruppe entdeckt, die versuchte aus Richtung Bolotenoje in das Hinterland der LVR zu gelangen. Der Durchbruchversuch wurde unterbunden, im Verlauf des Gefechts wurde ein Soldat der Volksmiliz getötet, ein weiterer wurde verletzt.

„Die Vertreter der OSZE und des Gemeinsamen Zentrums wurden in der vorgeschriebenen Weise informiert“, teilte die Volksmiliz mit.

Dan-news.info: Die Webseite der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte, die aufgrund einer Entscheidung von US-Behörden blockiert wurde, wird bis Ende der Woche wieder aufgenommen, teilte der Pressedienst der Bevollmächtigten mit:

„Wir befassen uns schon damit. Ich denke, dass wir bis Ende der Woche eine neue Seite in Gang bringen und sie dank einer alten Sicherheitskopie schrittweise auffüllen werden“.

De.sputniknews.com: Die USA und ihre Verbündeten stellen den Ausbau der globalen Raketenabwehr nicht ein, Besorgnisse Russlands und dessen Kooperationsvorschläge werden dabei außer Acht gelassen, wie der russische Präsident Wladimir Putin am Dienstag sagte.

„Wir haben mehrmals darauf hingewiesen, dass wir ein derartiges Vorgehen als Versuch ansehen, die bestehende Parität im Bereich der Atomwaffen zu untergraben und im Grunde genommen das ganze System der globalen und regionalen Sicherheit zu zerrütten“, so Putin.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich verändert.

„Von uns wurden wieder elf Provokationen gegenüber unserer Republik unter Anwendung von Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen festgestellt. Die grundlegenden Spannungsherde sind Oserjanowka, Schirokaja Balka (im Bereich von Gorlowka), Spartak, Staromichajlowka und der Flughafen von Donezk geblieben. In den letzten 24 Stunden wurden auf das Territorium der Republik mehr als 40 Granatgeschosse abgeschossen. Im Zusammenhang mit den nicht endenden Beschüssen und Provokationen durch die Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte sind wir gezwungen, die Durchführung von Reparaturarbeiten an den Stromversorgungssystemen an der Kontaktlinie zu stoppen, vor allem im Bereich von Gorlowka.“

Die ukrainische militärisch-politische Führung erweckt weiter den Anschein der Einhaltung der Minsker Vereinbarungen. Gestern haben offizielle Vertreter der Führung der Ukraine erklärt, dass der Abzug von Granatwerfern des Kalibers unter 120mm abgeschlossen wurde. Aber heute sehen wir, dass die Entscheidungen der Führungen der großen Staaten Russland, Deutschland und Frankreich und die internationalen Verpflichtungen durch die ukrainische Seite ignoriert werden. Der nicht zufällige Beschuss des Gebiets des Volvo-Zentrums in Donezk um 6:45 durch die ukrainischen Streitkräfte mit 5 Granatgeschossen zeugt von der Zielgerichtetheit dieser Provokationen. Die häufigen Verstöße durch die ukrainische Seite bleiben ungestraft.

Außerdem haben wir die Bestätigung erhalten, dass am 8. November im Gebiet von Majorsk eine Provokation organisiert wurde, wo eine ukrainische Spezialabteilung, gekleidet in Uniformen der Streitkräfte der DVR der alten Form, das Feuer mit Schusswaffen und Granatwerfern auf Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte eröffnet hat und einen Angriff imitiert hat. Und heute hat der Stab der ATO über die Verletzung eines ukrainischen Offiziers



berichtet. Das heißt im Verlauf eines schlecht organisierten militärischen Spektakels gab es Verluste.

Die Ukraine heizt weiterhin die Lage mit ihren Erklärungen und Aktivitäten an. Ukrainische Massenmedien erklären offen, dass die Entscheidung über die Eröffnung des Feuers die Kommandeure der Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte vor Ort treffen. Auf diese Weise demonstriert die politische Führung der Ukraine ihre Unfähigkeit, die Bande ukrainischer Nationalisten und einiger Truppenteile der ukrainischen Streitkräfte zu kontrollieren. Außerdem wurde die Ankunft von zwei Staffeln von Militärhubschraubern in Konstantinowka bekannt, die Anwesenheit von Panzern in Showanka und von Artillerie in Nowoselowka“, teilte Eduard Basurin mit.

Novorossia.su: Am Krieg im Donbass ist die russische Sprache schuld – Farion

Die ukrainische Politikerin und fanatische Russlandhasserin Inna Farion, einer der Führerinnen der Swoboda-Partei sagte in einem Interview mit „Ukraina.ru“, dass am Krieg im Donbass das Fehlen der ukrainischen Sprache sei.

"Wir haben Krieg überall dort, wo es keine ukrainische Sprache gibt: auf der Krim, in Donezk und Lugansk gab es die ukrainische Sprache nicht ", sagte sie.

Sie befürwortet auch die Tilgung der russischen Sprache in der Ukraine und das obligatorische Lernen der ukrainischen Sprache.

"Es gibt die ukrainische Sprache - es gibt den ukrainischen Staat! Was hindert Ukrainer, die Russisch sprechen, das Ukrainische zu lernen? Haben sie Probleme mit der geistigen Entwicklung oder sind sie nicht in der Lage, Artikel 10 der Verfassung zu lesen? In der Ukraine gibt es eine Staatssprache“, sagte sie...

Ukrinform.ua: Das Urteil im Fall der ukrainischen Parlamentsabgeordneten Nadija Sawtschenko könnte bis Ende November gefällt werden.

Solche Vermutung drückte für den Ukrinform-Reporter der Verteidiger von Sawtschenko, Mark Feigin, aus.

„In Anbetracht der Geschwindigkeit, mit der der Prozess gegen Sawtschenko in letzter Zeit geführt wird, kann das Urteil bis Ende November gefällt werden“, sagte Feigin.

Dnr-online.ru: Der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko berichtet über die Menschen, die in den direkt an die Kontaktlinie angrenzenden Gebieten leben, wie die Behörden ihren Schutz und ihre Umsiedlung absichern können.

„Die Zahl der Menschen, die in der Frontzone leben, ist schwer festzustellen. Wir beobachten die Dynamik sowohl durch die Nachfrage nach Brot als auch dadurch, dass wir einmal in der Woche die Gegenden abgehen. Zurzeit leben in der Siedlung Oktjabrskij etwa 7500 bis 8000 Menschen. Damit das klar wird, im Februar 2015 lebten dort 149 Menschen! Derzeit sind es sehr viele Menschen, sehr viele Kinder. Im Stadtteil Nr. 2 ist die Schule Nr. 71 in Betrieb. In ihr sind 225 Kinder. In der letzten Zeit haben sich die Beschüsse vermehrt. Deswegen bitte ich alle, vorsichtig zu sein“, sagte Iwan Prichodko.

„Wir garantieren auch jetzt die Umsiedlung von Menschen in den Wohnraum, den die Stadtverwaltung von Donezk zur Verfügung stellt. Das sind Wohnheime, in denen es etwa 300 freie Plätze gibt. Uns ist klar, dass dies keine Wohnungen sind. Aber wir garantieren, dass dies ein sicherer Ort ist, der nicht beschossen wird. Und meine persönliche Meinung ist, dass wenn die Rede von Leben oder Tod ist, so ist es nötig, zurückzustecken und in ein Wohnheim umzusiedeln“, sagte er.

Außerdem erzählte Iwan Prichodko über gemeinsame Patrouillen der frontnahen Bezirke durch Abteilungen und der Armee und der Polizei, dank derer es gelungen ist, die Situation bezüglich der Kriminalität in diesen Bereichen zu stabilisieren.

De.sputniknews.com: Russland verfügt laut Präsident Wladimir Putin über Waffen zur Neutralisierung einer tiefgestaffelten Raketenabwehr. „Russische Rüstungsbetriebe haben in den letzten Jahren mehrere aussichtsreiche Systeme entwickelt und erprobt“, sagte Putin am Dienstag in Sotschi in einer Beratung zur Lage in der Rüstungsindustrie. Diese Waffensysteme würden bereits an die Truppen ausgeliefert, sagte der Präsident, ohne auf Details einzugehen. Er schlug den anwesenden Fachleuten vor, die taktischen und technischen Charakteristika dieser Waffensysteme zu vervollkommen.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen beschießen seit mehr als einer Stunde das Territorium des Donezker Flughafens und des Dorfes Spartak am nördlichen Rand der Hauptstadt der DVR. Dies teilte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit.

Er fügte hinzu, dass der Gegner unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82 und 120mm schießt.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer Formationen haben die Beschusszone am nördlichen Rand der Hauptstadt der DVR ausgeweitet, unter Granatbeschuss befindet sich wieder das Gebiet des Volvo-Zentrums. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Derzeit befindet sich das Volvo-Zentrum unter Granatbeschuss. Außerdem beschießen die ukrainischen Truppen weiterhin den Flughafen und das Dorf Spartak bei Donezk, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass das Feuer von den Positionen des Gegners aus Peski und Opytnoje kommt.

De.sputniknews.com: Die Hinweise auf das iranische und das nordkoreanische Nuklearproblem verdecken nur die tatsächlichen Pläne der USA in ihrem Bestreben zum Erreichen der militärischen Vorherrschaft, wie Russlands Präsident Wladimir Putin am Dienstag sagte.

„Man hat uns versichert, dass das Raketenabwehrsystem und das europäische Segment für den Schutz gegen iranische ballistische Raketen bestimmt seien. Wir wissen allerdings, dass das die Situation mit dem iranischen Atomproblem geregelt ist, die entsprechenden Abkommen bereits unterzeichnet sind und darüber hinaus von den entsprechenden Parlamenten betätigt wurden. Die Arbeiten an der Raketenabwehr werden aber dennoch weitergeführt“, so Putin.

Die Hinweise auf die iranische und die nordkoreanische Atomraketenbedrohung verdecken in Wirklichkeit nur die wahren Pläne der USA, ihr tatsächliches Ziel bestehe jedoch in der Neutralisierung der strategischen Atompotentiale der anderen Atommächte, vor allem Russlands, mit Ausnahme der USA und deren Verbündeten, betonte der russische Staatschef.

„Und damit verdecken sie ihr Bestreben zum Erlangen der entscheidenden militärischen Überlegenheit mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen“, fügte er hinzu.

Dan-news.info: Die ukrainischen Strafbataillone haben mit dem Beschuss der Siedlung Oktjabrskij im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk begonnen. Dies teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko mit.

„Gerade eben erschien die Information, dass ukrainische nationalistische Formationen Wohngebiete in der Siedlung Oktjabrskij unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, Panzertechnik, großkalibrigen Maschinengewehren und automatischen Granatwerfern beschießen“, sagte er.  
Nach seinen Worten „ist ein Treffer im Bereich des Marschall-Shukow-Prospekts bekannt“. Informationen über Zerstörungen und Verletzten gibt es bisher nicht.

## **Abends:**

De.sputniknews.com: Die Treue zu abstrakten Ideen eines Regimewechsels in Syrien wird keine Resultate bringen. Davon ist Russlands Außenminister Sergej Lawrow überzeugt. Wenn man statt konkreter Arbeit an der Erstellung einer Liste von Terrororganisationen und statt konkreter Verhandlungen zwischen Opposition und Macht wieder abstrakte Ideen unterbreite, wonach zur Stabilisierung der Lage der Regimewechsel allein ausreiche, werde das Wiener Treffen ohne Ergebnis zu Ende gehen, sagte Lawrow am Dienstag in Sotschi.

Gefunden auf der Facebook-Seite der Agentur Nachrichten Novorossias: Der Redakteur der Gruppe „Ich komme aus dem Donbass“ Maximenko wurde durch einen Granatwerferangriff der ukrainischen Armee getötet. Er wurde das Opfer eines Beschusses durch die ukrainischen Militärs in der Zeit des Waffenstillstands. Dies berichtet „PolittNavigator“ mit Verweis auf den Vertreter des Antimaidan Saporoshe Wladimir Rogow. „Stanislaw Maximenko, Redakteur der Gruppe „Ich komme aus dem Donbass“, starb heute Nacht auf der Position der Volksmiliz bei Gorlowka, welche durch die ukrainischen Einheiten beschossen wurde“, schreibt das Nachrichtenportal.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen beschießen derzeit Spartak, das sich in der Nähe des Donezker Flughafens befindet, mit Panzern und Schusswaffen Dies teilen Einwohner mit.

„Bei uns ist es wieder „fröhlich“, vor zehn Minuten hat man begonnen uns zu beschießen, es kommt von zwei Seiten – an der Fabrik „Altkom“ und am Rand des Dorfes, auf der Zentralstraße. Es wird mit Panzerwaffen geschossen, auch Schusswaffen sind zu hören“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Worten von Einwohnern kommt der Beschuss aus Richtung Opytnoje (von den ukrainischen Streitkräften okkupiert).

De.sputniknews.com: Das westliche Militärbündnis möchte eine noch größere Konfrontation mit Russland vermeiden, baut jedoch die Militärpräsenz an den russischen Grenzen aus, wie Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg bei seinem Besuch in Stockholm am Dienstag äußerte.

„Wir streben eine Zusammenarbeit und einen Dialog mit Russland an. Diese Zusammenarbeit muss jedoch auf Stärke beruhen — es gibt keinen Widerspruch zwischen einer starken Verteidigung und einem politischen Dialog“, sagte er in einem Interview für die Zeitung Svenska Dagbladet.

Zur gleichen Zeit habe die NATO ihre militärische Präsenz im Bereich der Ostsee und in den baltischen Ländern ausgeweitet: Die Luftüberwachung, die Anzahl der Schiffe in der Ostsee und die zahlenmäßige Stärke der Truppen in den baltischen Staaten und in Polen sei erhöht worden, teilte Stoltenberg mit.

„Wir wollen eine Eskalation, einen neuen Kalten Krieg und Konfrontation vermeiden. Daher lautet unsere ständige Botschaft an Russland wie folgt: Wir wollen eine Zusammenarbeit, diese Zusammenarbeit muss jedoch auf Achtung basieren“, betonte Stoltenberg.

Die Beziehungen zwischen Russland und der Nato hatten sich wegen der Differenzen im Ukraine-Konflikt verschlechtert. Russland sprach von einer beispiellosen Zunahme der Militärpräsenz der Nato an seinen Grenzen, und die Nato von einer wachsenden „Bedrohung“ durch Russland. Bei seiner Rede im Atlantikrat sprach Admiral Mark Ferguson mehrfach von der Notwendigkeit, wegen der zugenommenen Möglichkeiten der russischen Streitkräfte die Verteidigungsfähigkeit der Nato zu stärken.

Moskau spricht bereits von einer „beispiellosen Erhöhung der Aktivitäten der Nato“ vor seinen Grenzen. In der Ukraine-Krise hat das nordatlantische Bündnis die Bildung einer neuen schnellen Eingreiftruppe in Osteuropa beschlossen und die Luft-Patrouillen über dem Baltikum verstärkt. Zudem stationierte das Bündnis im Baltikum zusätzliche Jagdflugzeuge und schickte Schiffe in die Ostsee und ins Mittelmeer.

Darüber hinaus baut die Nato neue Militärstützpunkte und verstärkt ihre Truppen in Osteuropa. Im Mai hatte Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg bei einem Treffen mit US-Präsident Barack Obama berichtet, dass das nordatlantische Bündnis jetzt so stark sei wie noch nie seit dem Kalten Krieg.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30418/92/304189201.jpg>

**Novorosinform.org: Die Krim befestigt ihre Grenze zur Ukraine zur Vermeidung von Sabotageakten**

Die Regierung der Republik Krim genehmigte die Verwendung der Gebiete an der Grenze zu der Ukraine zum Bau einer befestigten Grenzzone, berichtet die Agentur FAN.

Zwei Abschnitte an der Grenze zur Ukraine werden "für den Schutz und die Verteidigung der Staatsgrenze der Russischen Föderation verwendet, Ausrüstung und Wartung von Ingenieurbauwerken und Barrieren sind zu gewährleisten", berichtet RIA Novosti mit Bezug auf die Regierung der Republik. Diese Bereiche wurden der Krim-Grenzabteilung des FSB der Russischen Föderation zur Nutzung übergeben...